

No. 1

Herrn Herrn  
Johan Jenny  
Conditor  
In Wilna

[wahrscheinlich Postvermerke in polnisch]

Bester Freund J. Jenny!

Die Nachricht von dem Tode der beiden Lorsi hat mich einigermaßen niedergeschlagen und in Verlegenheit gesetzt, weil ich in so kurzer Zeit alle meine Compagnons verlohren habe, und ich nun wirklich nicht weis, wie ich die Sache machen soll.

Selbst nach Willna zu reisen ist mir unmöglich, weil ich hier mit meinem Compagnon ganz allein bin; und jemand anders hinzuschicken, welcher statt meiner das Gewölbe übernehmen und führen sollte, hierzu weis ich keinen Menschen.

Aber Sie, liebster Freund! Haben mich schon mehrmahls überzeugt, wie wohlwollend Sie gegen mich seyn, so daß ich auch hier wieder hoffen darf, Sie werden das Beste für mich thun. Am liebsten würde es mir seyn, wenn ich meinen Antheil verkaufen könnte. Sollten Sie also jemanden dazu hören, so bitte ich Sie herzlich, mir ja behülflich zu seyn! Ich werde jede Gelegenheit mit Freuden ergreifen, wo ich für Sie gefällig seyn kann. In allen vorkommenden Fällen habe ich für meinem Bruder eine Vollmacht ausfertigen lassen, damit derselbe an meiner Stelle alles abthun kann. Schlußlich bitte ich noch, an Herrn Markadandt mein Compliment zu machen, und die Bitte wegen meiner Lage sey auch an Ihnen gerichtet; in der besten Erwartung eines guten Erfolgs habe ich die Ehre zu seyn.

Kiew, den 7ten Mart. 1813

Ihr

Ergebener Freund u. Diener  
Anton Robbi

P.S.

Mein College Finke lässt sich Ihnen, Herrn Bedrutti, nebst seiner Familie und noch besonders Demoiselle Bedrutti bestens empfohlen. Und noch viel herzliche Grüße an eben denselben von Ihrem Freund

Anton Robbi